

BUND NATURSCHUTZ FORDERT SOFORTIGE ABSCHALTUNG DES ATOMKRAFTWERKS GRAFENRHEINFELD

STILLEGUNGSANTRAG VON E.ON IST ERFOLG DER VON BÜRGERINITIATIVEN UND UMWELTVERBÄNDEN ERKÄMPFTEN ENERGIEWENDE UND WECKRUF FÜR SCHNELLEREN ATOMAUSSTIEG IN DEUTSCHLAND

„Der Antrag von E.ON bei der Bundesnetzagentur, das Atomkraftwerk Grafenrheinfeld schon im Frühjahr 2015 aus Kostengründen stillzulegen, ist ein großer Erfolg der von Anti-Atom-Bürgerinitiativen und dem BUND Naturschutz erkämpften Energiewende. Der BUND Naturschutz fordert allerdings gemeinsam mit der Bürgerinitiative vor Ort, die sofortige Stilllegung des gefährlichen und ältesten Atomkraftwerkes in Bayern“, so BUND-Naturschutz Landesvorsitzender Hubert Weiger.

„Die von Ministerpräsident Horst Seehofer und dem Verband der Bayerischen Wirtschaft noch vor kurzem verkündete Warnung vor einem Blackout bei einem schnelleren Atomausstieg habe sich als Märchen erwiesen“, so BN-Landesbeauftragter Richard Mergner.

Auch die weiteren bayerischen Atomkraftwerke in Ohu und Gundremmingen sollten nun ohne schuldhaftes Zögern stillgelegt werden, fordert der BUND Naturschutz. Für die Fortführung der Energiewende von unten müsse Ministerpräsident Seehofer sowie die schwarz-rote Koalition auf Bundesebene bei der Novelle des Erneuerbaren Energien Gesetzes die Weichen richtig stellen. Das EEG dürfe nicht zum Schutz der Gewinninteressen der alten Energiekonzerne kastriert werden.

Für Rückfragen:

Richard Mergner, Landesbeauftragter

Tel. 0171-6394370

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 28.3.2014

PM 033-2014/LFG

Energie